Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 111

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 47.

und der hohen Kunst der Arzneidoktoren. Aus den unveröffentlichten medizinischen Schriften des Dr. Hippolyt Guarinoni, in: Hippolytus Guarinonius (*Schlern-Schriften* 126). Innsbruck 1954, 91 – 92.

(390r – 475v) 2. Buch. Tit.: *Deß andern Tomi der Greüllen der Verwüstung Menschlichen lebenß Durch Irrungen In khrankheiten Daß Ander Buech, Den khrankhen vnd sein ambt Betreffendt.* Umfaßt die Lagen F – L. Insgesamt 20 Kapitel. Abgeschlossen am 15. Juli 1652.
(476r – 531v) 3. Buch. Tit.: *Deß Andern Tomi Der Greüllen der Verwüstung Menschlichen Lebenß Durch Irrungen In khrankheiten Daß Dritte Buech, Den Doctor Der Artzney vnd sein hohe khunst vnd wissenschafft Auch Ambt vnd würde Betreffendte.* Umfaßt die Lagen M und O – Q. Lage N (zwischen Bl. 489 und 490 = Schluß von c. 3, c. 4 – 8 und Beginn von c. 9) fehlt. Insgesamt 21 Kapitel. Der weitere Text fehlt.
Bl. 528v – 529r leer, mit Vermerk Bl. 528v von der Hand Guarinonis *überblettert worden*, der Text von Bl. 528r wird 529v ohne Lücke fortgesetzt.

Laut Schadelbauer, a. O. 91 ist dieser 1652 geschriebene zweite Teil des Werkes ein Alterswerk Guarinonis, das ungedruckt blieb. Als 1610 der erste Teil gedruckt wurde, dieser weder in der Handschrift noch im Druck als T. 1 gekennzeichnet, Fortsetzung daher ursprünglich nicht geplant. 2. Teil unvollständig (nur 2. Buch und Beginn des 3. Buches), nur in Cod. 110 überliefert. B. 1 und Schluß von B. 3 fehlen. Wie aus einer Bemerkung Bl. 530v, Z. 47 – 48 hervorgeht, war von Guarinoni auch ein 4. und 5. Buch geplant, aber offenbar nicht mehr ausgeführt worden, vgl. Schadelbauer 92.

Cod. 111

PIRRO ANTONIO FERRARO. GIOVANNI BATTISTA FERRARO

II 2 D 6. Neustift(?). Pap. 2 Bde. Ca. 335 × 220. Italien, 17. Jh.

B: Fast durchwegs alte Seitenzählung; in der Beschreibung daher Übernahme dieser alten Seitenzählung (außer wo keine alte Seitenzählung oder wo eine alte Foliierung vorliegt).

S: Flüchtige italienische Antiquakursive 17. Jh. von mehreren Händen.

A: Zahlreiche Federzeichnungen mit Abbildungen von Pferdegeschirren (vgl. Cod. 6 und 11) sowie mehrere ganzseitige Federzeichnungen in Holzschnittmanier, offensichtlich den Holzschnitten der Druckvorlage nachgezeichnet (vgl. Inhalt). Beschreibung bei Hermann 164 – 165 nur für Bd. 2 (bei Hermann fälschlich als Bd. 1 bezeichnet).

E: Gebrauchseinbände 19. Jh.: Halbleder über Pappe, die Deckel mit braunem Papier überzogen, unter welchem sich jeweils ein älterer Rolleneinband des 17. Jh. aus weißem Schweinsleder befindet, der an einzelnen beschädigten Stellen des Papiers durchscheint.

G: Laut neuerer Eintragung am Spiegel des 2. Bandes aus Neustift. Auf Grund der im 1. Band zwischen Bl. 258 und 259 eingefügten Blätter, welche eine wörtliche Abschrift der in Cod. 11 enthaltenen Texte (ohne die dort vorhandenen Abbildungen) enthalten, möglicherweise wie Cod. 11 aus der Wappenturm-bibliothek. Weitere Vorbesitzer nicht zu ermitteln.

L: Hermann 164 – 165. – Kristeller, Iter I 439 und III 19.

Pirro Antonio Ferraro: Cavallo frenato (Abschrift des Erstdruckes Neapel, Antonio Pace, 1602. Spätere Ausgabe: Venedig, Sebastiano Combi e Giovanni La Nou, 1653).
Aus zwei Teilen bestehend (vgl. Titelblatt): 1) Hauptwerk des Pirro Antonio Ferraro in vier

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 111

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 48.

Büchern, auf welches sich der Titel „Cavallo frenato" in erster Linie bezieht (= Bd. 2), vorangestellt ein Werk seines Vaters Giovanni Battista Ferraro ähnlichen Inhalts, jedoch ohne eigenen Titel (= Bd. 1). Titelblatt des ersten Bandes auf das Hauptwerk des Pirro Antonio Ferraro bezogen mit nur kurzem Hinweis auf das Werk des Vaters. Titelblätter der beiden Bände der Handschrift denen des Druckes entsprechend.

Bd. 1: 275 Bl.

B: 262 alte und 13 später eingefügte Blätter. Bl. 1–4 mit neuer Zählung I*–IV*, Bl. 5–8 mit Blattzählung I–IV. Bl. 9–254r alte Seitenzählung 1–487. Bl. 254v–262 neu gezählt. Fehler in der Seitenzählung: zwischen S. 57 und 58 eine (leere) Seite ohne Zählung, S. 88, 152 und 262 jeweils doppelt gezählt, S. 153 dreimal gezählt, S. 188 und 255 in der Zählung übersprungen. Zwischen Bl. 258 und 259 13 eigens gezählte Blätter kleineren Formats (ca. 305 × 190) eingebunden.

A: Bl. IVv: Nackter, nur mit Umhang bekleideter Mann, der mit einem Dreizack in den Rücken eines liegenden Pferdes sticht.
S. 37 und 89: Szenen aus der Dressur der Pferde.
S. 285: die zwölf Sternzeichen, in Medaillons gezeichnet.
S. 292: Blutkreislauf des Pferdes (in schraffierter Federzeichnung, Blutbahnen rot aquarelliert).
S. 376: Skelett eines Pferdes.
S. 118, 119, 129, 166: Abbildungen von Pferdegeschirren.
Die Abbildungen Bl. IVv, S. 37, 89 und 285 fehlen im Druck von 1653 (im Erstdruck Neapel 1602 vorhanden).

PIRRO ANTONIO FERRARO bzw. GIOVANNI BATTISTA FERRARO: Cavallo frenato. T. 1 (= im wesentlichen von Giovanni Battista Ferraro).

(I*r–IV*v) leer.
(Ir) Tit. (zum Gesamtwerk): *Cavallo frenato di Pirro Antonio Ferraro Napolitano, cavallerizzo della Maestà catolica di Fillippo secondo, Re di Spagna N. S. nella real cavallerizza di Napoli. Diviso in quatro libri. Con discorsi notabili sopra briglie antiche et moderne nel primo, nel secondo molte altre da lui inventate, nel terzo un dialogo tra l'autore et l'illustrissimo Signore Don Diego di Cordova, cavallerizzo maggior di Sua Maestà, con un discorso particolare sopra alcune briglie Ginete. Et nel quarto un altro dialogo tra l'autore e l'illustrissimo Signore Marchese di San Eremo, luocotenente del Cavallerizzo maggiore in questo regno, et alcuni disegni di briglie polacche et turchesche. Et à questi quatro libri suoi precede l'opera di Giovanni Battista Ferraro suo padre, divisa in altre quatro libri, ridotta dall'autore in quella forma et intelligenza, che da lui desiderava à tempo si stampò, dove si tratta il modo di conservar le razze, disciplinar cavalli et il modo di curargli. Vi sono aggiunte le figure delle loro anatomia et un numero d'infiniti cavalli fatti, et ammaestrati sotto la sua disciplina con l'obbligo del maestro di stalla. In Napoli appresso Antonio Pace, MDCII con licenza de' Superiori.*
(Iv) leer.

(IIr–IIIr) Vorwort (in der Ausgabe Venedig 1653 nicht enthalten), datiert 1602, enthaltend die Widmung des Werkes an König Philipp III. von Spanien durch die Söhne des Pirro Antonio Ferraro, Giovanni Battista und Bernardino Ferraro.
(IIIv) leer.

(IVr) Tit. (zum 1. Buch): *Libro primo nel quale si tratta delle razze et dell modo di ben mantenerle et accrescerle di pelli, et manti lodevoli, et bellezza de'cavalli, et altre cose non meno utili che necessarie. Composto da Giovanni Batista Ferraro cavallerizzo napolitano, ridotto dall'autore in quella forma et intelligenza, che da lui si desiderava. In Napoli, appresso Antonio Pace. MDCII.*
(IVv) ganzseitige Federzeichnung.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 111

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 49.

(S. 1 – 2) Vorwort des Pirro Antonio Ferraro zum Werk seines Vaters Giovanni Battista Ferraro (in der Ausgabe Venedig 1653 nicht enthalten).
(S. 3 – 56) Libro primo.

(S. 57 – 269) Libro secondo. Tit.: *Libro secondo, nel quale si tratta della disciplina de'cavalli et di coloro che in questo esercizio si hanno dilettato. Composto da Giovanni Battista Ferraro cavallerizzo napoletano. Ridotto dall'autore in quella forma et intelligenza che da lui si desiderava. Et aggiuntovi un'infinito numero di cavalli creati sotto la sua disciplina et l'obligo del maestro di stalla.*
Zwischen Bl. 57 und 58 eine unbezeichnete Seite.
(S. 270) leer.

(S. 271 – 385) Libro terzo. Tit.: *Libro terzo nel quale si tratta della medicina preservativa et curativa, dell'anotomia*(!) *di ossa et vene et de'segni celesti dai quali si puo intendere qua ei sieno i giorni atti à medicare le membra dei cavalli. Composto da Giovan Battista Ferraro cavallerizzo napolitano. Ridotto dall'autore in quella forma et intelligenza che da lui si desiderava; et aggiuntovi le figure con acuratissima diligenza.*
(S. 272) leer.
(S. 386) leer.

(S. 387 – 479) Libro quarto. Tit.: *Libro quarto nel quale si tratta della chirurgia et effetti appartenenti a quella. Composto da Giovan Battista Ferraro cavallerizzo napolitano. Ridotta dall'autore in quella forma et intelligenza che da lui si desiderava.*
(S. 388) leer.

(S. 480 – 487) Tavola.
(S. 488 und Bl. 255r – 262v) leer.

Zwischen Bl. 258 und 259 13 eingefügte Blätter kleineren Formats, enthaltend Textbeschreibungen ohne Abbildungen des Zaumzeuges der Pferde. Die Texte entsprechen wörtlich jenen von Cod. 11 (welcher auch die dazugehörigen Abbildungen enthält). Ob diese in sehr flüchtiger Antiquakursive geschriebenen Texte in Cod. 111 von der gleichen Hand stammen wie die in Cod. 11 und ob es sich bei diesem Teil von Cod. 111 um eine direkte Abschrift aus Cod. 11 handelt, muß dahingestellt bleiben.

Bd. 2: 258 Bl.

B: Bl. 1 – 2 mit neuer Zählung I* – II*. Bl. 3 – 8 mit Blattzählung I – VI. Bl. 9 – 254r alte Seitenzählung 1 – 487. Bl. 254v – 258 neu gezählt. Fehler in der Seitenzählung: zwischen S. 133 und 134 ein (leeres) Blatt ohne Zählung, S. 41 und 221 doppelt gezählt. Bis S. 336 alte, S. 337 – 487 neue Seitenzählung (diese von der gleichen Hand, von welcher im 19. Jh. die meisten Handschriften der UB foliiert wurden).

A: (Beschreibungen nach Hermann 164 – 165) Bl. VIv: „Eine gerüstete Frau reicht einem Mann, der ein Pferd am Unterkiefer führt, die Zügel".
S. 72: „Geflügelte Frau, auf einer Kugel stehend, mit einer Kette und Pferderüstzeug; darüber auf einem Spruchband: *SOLA PARUM UTRAQUE* (bei Hermann fälschlich: VIRAQUE) *MULTUM* (= Fortuna).
S. 173: „Der König neben seinem gerüsteten Pferd".
S. 260: „Eine schwebende, geflügelte Frauengestalt, mit einem Pferdegebiß; darüber auf Spruchbändern die Aufschrift: *Pugnantibus concordia*".
S. 415: „Reiter in der Tracht der Epoche Philipps II.".
S. 6 – 15, 21 – 23, 32 – 39, 41[I], 42, 44, 76, 79, 81, 83, 85, 88, 90, 92, 94, 96, 99, 102, 104, 107, 109, 112, 115, 117, 119, 122, 124, 126, 128, 131, 134, 136, 138, 142, 146, 149, 152, 155, 159 – 165, 168 – 172, 179 – 181, 184, 187, 191, 194, 196, 198, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 217, 220, 222, 224, 227, 231, 234, 236, 238, 241, 243, 245, 249, 252, 254, 257, 260, 263, 267, 271, 274, 277, 279, 282, 284, 287, 289, 293, 297, 301, 303, 305, 308 – 310, 314, 317, 319, 322, 325, 419, 422 – 431: Abbildungen von Pferdegeschirren. Die Abbildungen Bl. VIv, S. 173 und 415 fehlen im Druck Venedig 1653.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 111

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 50.

PIRRO ANTONIO FERRARO: Cavallo frenato. T. 2.
(I*r – II*v) leer.
(Ir) Tit.: *Cavallo frenato di Pirro Antonio Napolitano, cavallerizzo della Maestà cattolica di Filippo II., Re di Spagna N. S. nella real cavallerizza di Napoli. Libro primo nel qual si tratta prima delle briglie antiche et di tutto ò maggior parte dell'ordinarie et communemente usate, dando di tutto pienno raggualio. Poi della vera misura et anatomia della briglia facilitata in modo, che ogni persona ancora, che poco pratica, potrà formarsi il disegno d'una briglia, et render ragione di essa, et finalmente delle briglie bastarde et todesche et di loro effetti.*
(Iv) leer.

(IIr – VIr) *Tavola.*
(VIv) ganzseitige Federzeichnung (Abb. 1).
(S. 1 – 4) Vorwort.

(S. 5 – 173) Libro primo.

(S. 174 – 336) Libro secondo. Tit.: *Cavallo frenato di Pirro Antonio Ferraro Napolitano cavallerizzo della Maestà catollica di Filippo II., Re di Spagna N. S. nella real cavallerizza di Napoli, Libro secondo nel quale sopra molti disegni di particolari professori s'aggiunge et manca, rendendo ragione dell tutto. Con una quantità di particolari disegni di briglie, cavezzoni, camarre, museruole et altri aiutti et castighi da' lui ritrovati et esperimentati in molti cavalli di particolari cavalieri. In Napoli, appresso Antonio Pace MDCII.*
(S. 175) leer.

(S. 337 – 431) Libro terzo. Tit.: *Cavallo frenato di Pirro Antonio Ferraro Napolitano, cavallerizzo della Maestà cattolica di Filippo II. Re di Spagna N. S. nella real cavallerizza di Napoli. Libro terzo, dove si contiene un discorso in dialogo tra l'illustrissimo Signore Don Diego di Cordua, cavallerizzo maggiore di sua Maestà et l'autore. In cui trattandosi dell'imbrigliare, si dà minutamente ragguaglio delle bocche de'cavalli, di diversi generi di briglie et de'loro effetti, con un discorso particolare sopra le briglie spagnole.*
(S. 338) leer.
(S. 432) leer.

(S. 433 – 487) Libro quarto. Tit.: *Cavallo frenato di Pirro Antonio Napolitano cavallerizzo della Maestà cattolica di Filippo II. Re di Spagna N. S. nella real cavallerizza di Napoli. Libro quarto, dove si contiene un discorso in dialogo tra l'illustrissimo Signore Marchese di Sant'Eremo, luogotenente del cavallerizzo maggiore di Sua Maestà in questo regno et l'autore. Nel quale con molta facilità si discorre in dottrina de'cavalli della proprietà et misura della briglia et altri pareri di diversi autori, con alcuni disegni di briglie polacche et turchesche.*
(S. 434) leer.
(S. 488 und Bl. 255r – 258v) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 111

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7692

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition